Brunner: „Dorf- und Betriebshilfe unverzichtbar“

19. März 2014

München – Die Leistungen der Dorf- und Betriebshilfe werden für die landwirtschaftlichen Betriebe immer wichtiger. Das hat Landwirtschaftsminister Helmut Brunner bei einem Treffen mit Vertretern der Dachorganisation „Verband der Dorf- und Betriebshilfsdienste in Bayern e.V.“ mit ihrem Vorsitzenden Martin Wunderlich in München deutlich gemacht.

„Der Strukturwandel in der Landwirtschaft macht die soziale Dorf- und Betriebshilfe für unsere bayerischen Familienbetriebe unverzichtbar“, so Brunner. Denn die Zahl der Berufskollegen, die in sozialen Notlagen und bei arbeitswirtschaftlichen Engpässen Nachbarschaftshilfe leisten können, nehme kontinuierlich ab. Der Minister sicherte dem Verband zu, sich auch in Zukunft für eine angemessene finanzielle Unterstützung der Dorf- und Betriebshilfe einzusetzen. Dies sei notwendig, da nicht alle Leistungen durch die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau ausreichend abgedeckt sind.

Die 2012 gegründete Dachorganisation hat sich zum Ziel gesetzt, die hauptamtliche soziale Dorf- und Betriebshilfe zum Wohl der landwirtschaftlichen Betriebe in Bayern und der Familien im ländlichen Raum flächendeckend sicherzustellen und weiter zu entwickeln. Die Gründung und die Organisation der Dorf- und Betriebshilfe bezeichnete Brunner auch für andere Bundesländer als richtungsweisend.